

PS Lexikalische Semantik und Korpuslinguistik

Ein paar Grundlagen

Andrea Kowalski

Semantische Strukturen

- Strukturalistische Sichtweise: Sprache als Netzwerk systematischer Relationen zwischen sprachlichen Einheiten
- semantische Einheiten = Lexeme
gehe, gehst, ging ...
Idiome (*ins Gras beißen, jemanden übers Ohr hauen ...*)

Lexikalische Relationen: Synonymie

- Bedeutungsgleichheit

Briefträger : Postbote

- wenige echte Synonyme
(sprachl. Ökonomie: *Taxi* : †*Kraftdroschke*)
- häufig stilistische, regionale ... Unterschiede

Geld, Kohle, Knete, Moneten ...

- Ersetzbarkeit *salva veritate* als def. Kriterium:
Ein Ausdruck a ist synonym zu einem Ausdruck b, gdw. die Ersetzung von a durch b (und umgekehrt) in einem Aussagesatz dessen Wahrheitsbedingungen nicht ändert.

Hans arbeitet als Briefträger / Hans arbeitet als Postbote

Er ist gestorben / Er ist abgekratzt.

Lexikalische Relationen/ Synonymie

- Unterschiede in gram. Merkmalen möglich:

Kartoffel (fem.) : Erdapfel (masc.)

Er wirft die verschimmelte Kartoffel weg.

* *Er wirft die verschimmelte Erdapfel weg.*

Lexikalische Relationen

Hyponymie

- ein Ausdruck a ist ein Hyponym (Unterbegriff) eines Ausdrucks b, gdw. alles, das unter b fällt, auch unter a fällt
- Hyperonym: Oberbegriff

Hund : Säugetier

hellblau : blau

(sich) fortbewegen : gehen

Lexikalische Relationen

Hyponymie

- operationaler Test:

Ein Ausdruck *a* ist hyponym zu einem Ausdruck *b*, gdw.:

Jeder Aussagesatz *S1*, der *a* enthält, impliziert den entsprechenden Aussagesatz *S2*, den man erhält, indem man in *S1* *a* durch *b* ersetzt.

Lexikalische Relationen

Hyponymie

Ulli hat eine Banane gegessen.

=> Ulli hat (ein Stück) Obst gegessen.

Andrea hat zwei Katzen.

=> Andrea hat zwei Säugetiere. :-)

Lexikalische Relationen

Hyponymie

- Test ist kontextsensitiv:

Ulli hat keine Banane gegessen

$\neq \Rightarrow$ Ulli hat kein Obst gegessen

Andrea mag Katzen

$\neq \Rightarrow$ Andrea mag Säugetiere

Lexikalische Relationen

Meronymie

- Ein Ausdruck a ist ein Meronym eines Ausdrucks b (Holonym), wenn a einen Teil von b bezeichnet
- Tests:
Ein b hat (ein) a.
Ein a ist ein Teil eines b.

Arm : Hand, Baum : Ast

Lexikalische Relationen

Meronymie

- Im Unterschied zu Hyponymie/Hyperonymie nur eingeschränkt transitiv:

Banane : Obst : Lebensmittel

Arm : Hand : Daumen

** Ein Arm hat Daumen.*

** Der Daumen ist Teil des Arms.*

Lexikalische Relationen

Meronymie

- Meronymie als Menge verschiedener semantischer Relationen:

Der Zweig ist Teil des Baumes.

Der Baum ist Teil des Waldes.

- * Der Zweig ist Teil des Waldes.

Teil : Objekt (*Zweig* : *Baum*)

Mitglied : Gruppe (*Baum* : *Wald*)

Lexikalische Relationen: Mehrdeutigkeit

- Polysemie: ein Lexem, das mehrere verwandte Bedeutungen hat (aus einer Grundbedeutung ableitbar)

grün: „unerfahren“, „frisch“, „roh“

- Homonymie: mehrere gleichlautende Lexeme mit verschiedenen Bedeutungen

Der Zug entgleiste auf der Strecke SB – Mannheim.

Nach dieser Beleidigung entgleisten ihm die (Gesichts-)Züge.

Lexikalische Relationen: Kompatibilität/Inkompatibilität

- Inkompatibilität:

Zwei Ausdrücke a und b sind inkompatibel, wenn sie nicht gleichzeitig auf dieselbe Entität zutreffen können.

Molly ist eine Katze und ein Kater / ein Hund und eine Katze.

Hans war auf der Party sternhagelvoll und nüchtern.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze: Komplementarität

- Gegensatzpaare, die einen Bereich „komplett abdecken“

verheiratet : ledig, wahr : falsch, an : aus

* *Das Licht ist weder an noch aus.*

Uli ist weder ledig noch verheiratet.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze: Komplementarität

- Test:

Negation von a impliziert b (und umgekehrt)

Zutreffen von a impliziert Negation von b (und umgekehrt)

Das Licht ist nicht an. \Rightarrow Das Licht ist aus.

Das Licht ist nicht aus. \Rightarrow Das Licht ist an.

Das Licht ist an. \Rightarrow Das Licht ist nicht aus.

Das Licht ist aus. \Rightarrow Das Licht ist nicht an.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze: Komplementarität

- nicht steigerbar/graduierbar:

* *Hans ist lediger als Uli.*

Uli ist sehr verheiratet.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze II: Antonymie

- Gegensatzpaare, die einen Bereich nicht „komplett unter sich aufteilen“:

jung : alt, schön : hässlich, kalt : warm

Elke ist weder schön noch hässlich.

Heute ist es weder richtig warm noch richtig kalt.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze: Antonymie

Zutreffen von a impliziert Negation von b (und umgekehrt)

Elke ist schön. => Elke ist nicht hässlich.

Elke ist hässlich. => Elke ist nicht schön.

Draußen ist es kalt. => Draußen ist es nicht warm.

Draußen ist es warm. => Draußen ist es nicht kalt.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze II: Antonymie

- Antonyme sind graduierbar/steigerbar:

Elke ist sehr schön.

Elke ist schöner als Erika.

Draußen ist es schrecklich kalt.

Im Keller ist es kälter als im Hausflur.

Lexikalische Relationen/ Gegensätze II: Antonymie

- In Antonympaaren ist einer der beiden Ausdrücke oft „unmarkiert“:

Wie alt ist deine Tochter denn inzwischen?

Wie jung ist deine Tochter denn inzwischen?

Sie ist jetzt schon 6 Jahre alt.

=/=> Sie ist jetzt schon alt.

Semantische Dekomposition

- Welche Gründe sprechen dafür, Wortbedeutungen zu zerlegen?
- Simplizia können dieselbe Bedeutung haben wie komplexe Ausdrücke
- Innerhalb bestimmter Paradigmen lassen sich Bedeutungsbestandteile im Kontrast zwischen lexikalischen Einheiten ausmachen
- Die Satzsemantik kann Zugriff auf lokalisierbare Teilbedeutungen von Wörtern haben

Semantische Dekomposition

- Bedeutungen, die in (einer Sprache) durch Simplizia ausgedrückt werden, können (in einer anderen Sprache) auch mit komplexen Ausdrücken verbunden sein

timber : Bauholz

Semantische Dekomposition

2. Bestimmte semantische Kontraste tauchen mehrfach innerhalb eines Paradigmas (z.B. Gattungsnamen) auf:

<i>Frau</i>	<i>Mann</i>	<i>Kind</i>
<i>Stute</i>	<i>Hengst</i>	<i>Fohlen</i>
<i>Henne</i>	<i>Hahn</i>	<i>Küken</i>

...

derselbe Bedeutungsaspekt = dasselbe semantische Merkmal

Semantische Dekomposition

- Bedeutungen lassen sich in einzelne „Bestandteile“ (semantische Merkmale) zerlegen:

Frau: menschlich, erwachsen, weiblich

Mann: menschlich, erwachsen, männlich

Mädchen: menschlich, nicht erwachsen, weiblich

Semantische Dekomposition

- erlaubt generalisierende Aussagen über Bedeutungszusammenhänge, z.B.:

die semantischen Merkmale eines Hyponyms stellen eine echte Obermenge der semantischen Merkmale seines Hyperonyms dar

Junggeselle: menschlich, erwachsen,
 männlich, unverheiratet

Semantische Dekomposition

- Möglichst wenige semantische Merkmale, die in möglichst vielen Bedeutungen vorkommen, für eine möglichst vollständige Darstellung der Bedeutungsbeziehungen
- Theoretischer Anspruch: alle lexikalischen Einheiten einer Sprache so in semantische Merkmale zu zerlegen, dass sich die Bedeutung jeder lexikalischen Einheit von der jeder anderen unterscheidet (außer natürlich echte Synonyme).

Semantische Dekomposition

belebt	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
menschl.	+	+	+	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weibl.		+	-				+	-			+	-	
erwachsen		+	+	-			+	+	-		+	+	-
bovide						+	+	+	+	-	-	-	-
equide						-	-	-	-	+	+	+	+

Semantische Dekomposition

- Probleme:
- Existenz semantisch primitiver Merkmale (als semantische Universalien)
- Regeln für Kombinationsmöglichkeiten (*[+verheiratet, -belebt])

Semantische Dekomposition

3. Die Satzsemantik hat Zugriff auf lokalisierbare Teile von Wortbedeutungen:

Hans hat das Fenster geöffnet.

x öffnet y: „x verursacht, dass y offen ist“

„Hans hat verursacht, dass das Fenster offen ist“

Semantische Dekomposition

3. Die Satzsemantik hat Zugriff auf lokalisierbare Teile von Wortbedeutungen:

Hans hat das Fenster wieder geöffnet.

- a) Hans verursachte, dass das Fenster wieder offen ist
- b) Hans verursachte wieder, dass das Fenster offen ist

Semantische Dekomposition

- Komplexe Bedeutungen:

töten: X verursacht (Y verändern zu
(Y nicht leben))
Y belebt

geben: X verursacht (Y hat Z)

- Vermehrung (komplexer) semantischer Merkmale

Semantische Dekomposition

- nur selten Synonymie von Zerlegungsstruktur und analysiertem Wort

töten: X_S verursacht (Y_O verändern zu
(Y_O nicht leben))
 Y_O belebt

+ ???

Semantische Dekomposition

- nur selten Synonymie von Zerlegungsstruktur und analysiertem Wort

töten: „direkte Verursachung“

- abstrakte semantische Merkmale/Operatoren